

- ratory tract infections in Dutch primary care in relation to patient age and clinical entities. *J Antimicrob Chemother* 2004; 54: 1116–21
12. Neumark T, Brudin L, Molstad S. Use of rapid diagnostic tests and choice of antibiotics in respiratory tract infections in primary healthcare – a 6-y follow-up study. *Scand J Infect Dis* 2010; 42: 90–96
  13. Mazzaglia G, Caputi AP, Rossi A, et al. Exploring patient- and doctor-related variables associated with antibiotic prescribing for respiratory infections in primary care. *Eur J Clin Pharmacol* 2003; 59: 651–57
  14. Gjelstad S, Straand J, Dalen I, Fetveit A, Stroem, H, Lindbaek M. Do general practitioners' consultation rates influence their prescribing patterns of antibiotics for acute respiratory tract infections? *J Antimicrob Chemother* 2011; 66: 2425–33
  15. Kumar S, Little P, Britten N. Why do general practitioners prescribe antibiotics for sore throat? Grounded theory interview study. *BMJ* 2003; 326: 138
  16. DEGAM. [www.degam.de/files/Inhalte/Leitlinien-Inhalte/Dokumente/DEGAM-S3-Leitlinien/LL-14\\_Langfassung\\_ZD.pdf](http://www.degam.de/files/Inhalte/Leitlinien-Inhalte/Dokumente/DEGAM-S3-Leitlinien/LL-14_Langfassung_ZD.pdf) (letzter Zugriff am 15.03.2016)
  17. Chiappini E, Regoli M, Bonsignori F, et al. Analysis of different recommendations from international guidelines for the management of acute pharyngitis in adults and children. *Clin Ther* 2011; 33 :48–58
  18. Sauermann R, Gattringer R, Graninger W, Buxbaum A, Gerorgopoulos A. Phenotypes of macrolide resistance of group A streptococci isolated from outpatients in Bavaria and susceptibility to 16 antibiotics. *J Antimicrob Chemother* 2003; 51: 53–7
  19. Trcka J, Schäd SG, Pfeuffer P, Raith P, Bröcker EB, Trautmann A. Penicillintherapie trotz Penicillinallergie? Plädoyer für eine allergologische Diagnostik bei Verdacht auf Penicillinallergie. *Dtsch Arztebl* 2004; 101: A2888–92
  20. Adriaenssens N, Coenen S, Tonkin-Crine S, Verheij TJ, Little P, Goossens H; on behalf of the ESAC Project Group. European Surveillance of Antimicrobial Consumption (ESAC): disease-specific quality indicators for outpatient antibiotic prescribing. *BMJ Qual Saf*. 2011; 20: 764–72
  21. van Driel ML, De Sutter A, Deveugele M, et al. Are sore throat patients who hope for antibiotics actually asking for pain relief? *Ann Fam Med* 2006; 4: 494–9

## NACHRUF / OBITUARY

# Wir trauern um Rupert Neudeck

Mit Trauer und Bestürzung haben die Herausgeber der ZFA – Zeitschrift für Allgemeinmedizin die Nachricht vom unerwarteten Tod von Rupert Neudeck vernommen. Für seinen unermüdlichen Einsatz zur Rettung von bedrohten und verfolgten Flüchtlingen wurde ihm 1987 die Hippokrates-Medaille verliehen.

Am 14. Mai 1939 in Danzig geboren, entging er als Kind auf der Flucht aus Ostpreußen nur knapp dem Untergang des Flüchtlingdampfers „Wilhelm Gustloff“ – seine Familie hatte die Abfahrt des Schiffes verpasst. Nach dem Abitur 1958 begann er zunächst Rechtswissenschaften, dann Theologie zu studieren. Später wechselte er zu Philosophie und Politologie (Bonn, Münster und Salzburg) und promovierte 1972 über „Politische Ethik bei Jean-Paul Sartre und Albert Camus“.

1979 gründete er mit dem Schriftsteller Heinrich Böll das Komitee „Ein Schiff für Vietnam“, aus dem 1982 das Komitee Cap Anamur/Deutsche Notärzte hervorging. Zwischen 1979 und 1982 rettete die Organisation mit dem Frachter *Cap Anamur* vor der Küste Vietnams mehr als 11.000 sogenannte *boat people* aus dem Wasser. Viele von ihnen leben seither in Deutschland, wo sie bestens integriert sind.

Von 1977 an arbeitete Rupert Neudeck 21 Jahre als Redakteur beim Deutschlandfunk.

Sein Name wird untrennbar mit Mitmenschlichkeit, Hilfsbereitschaft und Zivilcourage verbunden bleiben.

Unsere tief empfundene Anteilnahme gilt seiner Frau Christel (die ihn jahrzehntelang begleitete und unterstützte) sowie seiner Familie.

*Michael M. Kochen für die Herausgeber der ZFA*

*(Im Frühjahr 1980 kamen meine Frau und ich über das Komitee „Ein Schiff für Vietnam“ an die thailändisch-kambodschanische Grenze, wo wir zusammen mit anderen Kolleg/innen im Lager Mak Mun Flüchtlinge ärztlich versorgten.)*